

**Beitrag der  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Neuss e. V.  
zum Pogromgedenken am 9. November 2022 in Neuss**

***Ansprache:***

**Vorsitzende Dorothea Gravemann**

***Psalm 30:***

**Oberpfarrer Andreas Süß**

Warum, Gott, hast du uns für immer verstoßen,  
warum raucht dein Zorn gegen die Herde deiner Weide?  
Gedenke deiner Gemeinde, die du vorzeiten erworben,  
die du ausgelöst als Stamm, dir zum Erbe,  
des Bergs Zion, auf dem du Wohnung genommen!  
Erhebe deine Schritte zu den bleibenden Trümmern!  
Der Feind hat im Heiligtum alles verwüstet.  
Sie legten an dein Heiligtum Feuer,  
entweihten die Wohnung deines Namens bis auf den Grund.  
Sie sagten in ihrem Herzen: Wir schlagen alles zusammen!  
Sie verbrannten alle Stätten der Gegenwart Gottes im Land.

**Pfarrer Ralf Laubert**

Zeichen für uns sehen wir nicht, es ist kein Prophet mehr da,  
niemand mehr ist bei uns, der weiß, wie lange noch.  
Wie lange, Gott, darf der Bedränger noch schmähen,  
darf der Feind für immer deinen Namen lästern?  
Warum ziehst du deine Hand zurück und deine Rechte?  
Hol sie heraus aus deinem Gewand und mach ein Ende!  
Doch Gott ist mein König von alters her,

Taten der Rettung wirkt er mitten auf der Erde.

Schau auf den Bund, denn die finsternen Plätze des Landes sind  
voll mit Auen der Gewalt!

Der Bedrückte gehe nicht beschämt davon,  
der Elende und der Arme lobe deinen Namen.

***Gebet:***

**Dorothea Gravemann**

Wir trauern um unsere jüdischen Mitmenschen,  
unsere Stadt ist ärmer geworden ohne sie.

Wir beten für sie und denken auch an die  
Jüdinnen und Juden, verstreut in alle Welt und  
hier in Deutschland, die ihre Angehörigen  
verloren haben, ihre Freunde, ihre Heimat.

Alpträume plagen sie bis heute. Heile sie, Gott,

**Bert Römgens**

Ewiger, wir denken an die Verirrten unter uns .

Die mit engem Herzen, ohne Verstand und Respekt  
anderen Menschen das Leben schwermachen.

Die nicht ertragen, dass andere anders glauben  
und anders leben.

**Justus Kahlki**

Gott, wir denken an Menschen, die sich für  
das Miteinander einsetzen. Die helfen und  
nicht wegschauen. Die ihre Stimme mutig  
erheben und sich freuen über jüdisches Leben bei  
uns. Stärke sie, Gott! Amen!